

darf deshalb wohl davon ausgehen, daß die Chronik vor dem 21. August 1210 bereits fertiggestellt war. Der terminus post quem ergibt sich aus dem frühestmöglichen Termin der Kreuznahme Bernhards von Paderborn und Ysos von Verden. Das ist der März 1210, wo Albert von Riga in Deutschland eintraf.

Zu einem anderen als dem von uns gewonnenen Ergebnis war, wie erwähnt, die frühere Forschung gelangt. Rudolf Damus hatte geglaubt, eine Bemerkung Arnolds über das Verhältnis von Kaiser und Papst gehöre in den Spätherbst 1209⁶⁰. „Wir hoffen, daß der Friede ... nunmehr von Gott bewahrt werde“, heißt es Buch VII Kapitel 19⁶¹. Daraus darf nun aber nicht zwingend völlige Eintracht abgeleitet werden – im Gegenteil, solange der Schaden noch nicht irreparabel war, mochte man hoffen, das alte Bündnis zwischen Otto IV. und Innozenz III. werde auch vorübergehenden Belästigungen standhalten. Mit wenig Glück und unzulänglichen Mitteln hatte ferner Johann Martin Lappenberg einen Datierungsversuch unternommen. Er sah, daß eine päpstliche Entscheidung vom 20. Oktober 1210, worin der Streit zwischen dem Bischof von Riga und dem Schwertbrüderorden entschieden wird, in der Chronik noch nicht vorkommt, während der Streit selbst von Arnold sogar erwähnt wird⁶². Damus konnte bereits darauf verweisen, daß der Spruch des Papstes erst im Frühjahr 1211 von den Bischöfen von Paderborn, Verden und Ratzeburg verkündet worden ist – einem Termin also, der für die Chronik ohnehin viel zu spät kam⁶³.

Bistum Lübeck bis zum Jahre 1254, Zs. des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde 25 (1929) S. 261–364, dort S. 313–333.

⁶⁰) R. D a m u s , (wie Anm. 9) S. 16; nur W. G u n d l a c h (wie Anm. 3) S. 108 legte anhand der Kaiserkrönung und der (veröffentlichten) Exkommunikation Ottos IV. eine exakte Datierung („zwischen 1209 Oktober 4 und 1210 November 18“) vor, in deren Rahmen die von uns vorgenommene genauere ebenfalls paßt.

⁶¹) MGH SS 21 S. 249 Z. 22 f. und MGH SS rer. Germ. [14] S. 294: *Et quia ipse [Otto IV.] summo studio semper paci studebat, speramus ipsum officium pacis et unitatis ecclesie Dei, que diu concussa fuit, a Deo optinere solatium.*

⁶²) J. M. L a p p e n b e r g , MGH SS 21 S. 102; Arnold V, 30 (SS 21 S. 212 Z. 37–39 und SS rer. Germ. [14] S. 217): *Orta tamen fuit inter dominum episcopum et fratres supra dictos, qui Dei milites dicitur, quedam intestina simultas et mirabilis quedam altercatio*; Liv-, Est- und Kurländische Urkundenregesten (wie Anm. 54) Nr. 36 und 37.

⁶³) R. D a m u s (wie Anm. 9) S. 16; zur Publikation des Spruchs vgl. Liv-, Est- und Kurländische Urkundenregesten (wie Anm. 54) Nr. 43.